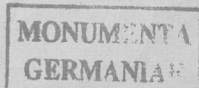


Ulrich Perels

Flensburg, 5. März 1946
MommSENstr. 8.



Sehr geehrter Herr Professor !

Mit verbindlichstem Dank möchte ich Ihnen heute den Empfang Ihrer beiden Briefe vom 6. und 16. Februar d.J. , die kurz nach einander hier eintrafen, bestätigen. Ich entnahm daraus, dass Sie die Freundlichkeit hatten, die restlichen Privatsachen meines Vaters zu Herrn Pastor Zwilling nach Bamberg überführen zu lassen, von dem meine Mutter auch bereits eine Bestätigung über das Eintreffen der Gegenstände erhalten hat.-

Nun möchte ich Ihnen zunächst recht herzlich danken, dass Sie die mit der Aufbewahrung und dem Abtransport verbundenen Umstände und Mühen freundlicherweise übernommen haben und Sie höflichst darum bitten, mir mitzuteilen, was Ihnen für Auslagen dabei entstanden sind, da ich Ihnen diese selbstverständlich erstatten möchte. Für den Bericht über den Zustand der Sachen und die Aufstellung über die noch vorhandenen Gegenstände bin ich Ihnen ebenfalls sehr zu Dank verpflichtet.

Hinsichtlich der von Ihnen erwähnten Nachforschungen, die Sie von dort aus mit Hilfe der amerikanischen Militärregierung durchgeführt haben, bedaure ich, dass sie auch zu keinem anderen Ergebnis, als die von uns hier und von meinem ältesten Bruder in Berlin angestellten Ermittlungen geführt haben. Jedoch möchte ich Ihnen ebenso für diesen unserer Familie erwiesenen Dienst, wie auch Ihre warmherzigen Zeilen über Ihre zwanzigjährige Zusammenarbeit mit meinem Vater von Herzen danken. Meine Mutter, die Ihnen für Ihre freundlichen Grüsse vielmals danken lässt, will Ihnen in nächster Zeit noch einmal persönlich schreiben.

Für Ihre freundliche Bereitschaft, mich mit evtl. noch weiteren Auskünften, soweit erforderlich, unterstützen zu wollen, bin ich Ihnen ebenfalls sehr verbunden.

Ich begrüße Sie mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Ulrich Perels.